

+++ NACHRICHTEN | NEWS +++ NACHRICHTEN | NEWS +++ NACHRICHTEN | NEWS +++ NACHRICHTEN | NEWS +++

NACHRICHTEN KIT

NEW TEST CENTER KITTEN OPENED

The test center KITTEN at KIT was opened officially on June 21, 2022. KITTEN stands for KIT Testfeld für Energieeffizienz und Netzstabilität (KIT test center for energy efficiency and grid stability) and is embedded in KIT's Accelerator Technology Platform (ATP), which is developing future accelerator technologies. „Regardless of the field – future energy supplies, climate change mitigation, the mobility transition, materials sciences or medicine – researchers need high-performance infrastructure to meet these challenges. In the KITTEN test center, researchers from EnergyLab 2.0 and KARA join forces to improve the performance and sustainability of the accelerator technologies that are vital to many disciplines,” says Professor Holger Hanselka, President of KIT. “From component to system level, we want to incorporate ideas for energy efficiency and sustainability into both new and existing accelerators,” adds Professor Anke-Susanne Müller, head of the Institute for Beam Physics and Technology (IBPT) at KIT. Kontakt: anke-susanne.mueller@kit.edu

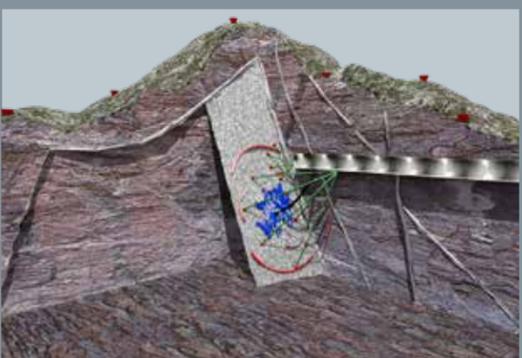


HEIZEN MIT UNTERGRUNDWÄRME

Mit dem Klimawandel steigen nicht nur die Temperaturen an der Erdoberfläche – auch der Untergrund ist davon betroffen. Forschende des Instituts für Angewandte Geowissenschaften (AGW) des KIT sowie weiteren Universitäten in Deutschland und Kanada haben untersucht, wie die angestaute Hitze im Untergrund recycelt werden kann, um sie zur klimafreundlichen Wärmeversorgung zu nutzen. Dabei wird das durch den Untergrund aufgeheizte Grundwasser über einen Wärmetauscher geführt, und abgekühlt wieder zurückgeführt. Im Sommer funktioniert das auch umgekehrt: Kühles Wasser kann helfen, überhitzte Städte abzukühlen. Das Forscherteam untersuchte tausende Standorte auf mehreren Kontinenten und fand heraus, dass der Untergrund der meisten Standorte so thermisch nutzbar ist. Die Ergebnisse der Studie könnten die Energiewende von fossilen Brennstoffen zu nachhaltigeren Wärmequellen unterstützen. Auch im Hinblick auf die durch erhöhte Temperaturen sinkende Grundwasserqualität haben die Verfahren große Bedeutung. Kontakt: kathrin.menbergl@kit.edu

UNTERTAGELABOR GEOLAB ERFORSCHT TIEFENGEOTHERMIE

Das KIT errichtet gemeinsam mit dem Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ das Geothermie Labor im Bergwerk GeoLaB. Dieser weltweit erste Untertage-Reservoir-Simulator ermöglicht die Erforschung umweltgerechter Technologien zur Nutzung der Tiefengeothermie – Erdwärme, die in mehreren Kilometern Tiefe gespeichert ist. Alleine in Deutschland könnte Geothermie ein Drittel des Gasbedarfs für Wärme ersetzen. Mithilfe von Strömungsversuchen auf natürlichen Trennflächen im sogenannten Grundgebirge sollen im neuen Forschungslabor künftig grundlegende Fragen der Reservoirtechnologie und Bohrlochsicherheit untersucht werden. Gemeinsam mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung GmbH (BGE) sollen hier auch Konzepte zur bergbaulichen Erschließung des Untergrundes erprobt werden. Das Projekt soll im Schwarzwald-Odenwald-Komplex umgesetzt werden und wird von der Helmholtz-Gemeinschaft mit 35 Millionen Euro als strategische Ausbauminvestition gefördert. Weitere Informationen: www.geolab.kit.edu



NEUE VIZEPRÄSIDENTIN FÜR DIGITALISIERUNG UND NACHHALTIGKEIT

Mit überwältigender Mehrheit hat der KIT-Senat das einstimmige Votum des Aufsichtsrates bestätigt, der Dr. Kora Kristof zur Vizepräsidentin für Digitalisierung und Nachhaltigkeit des KIT gewählt hat. Seit 2011 leitet Kristof die Abteilung „Nachhaltigkeitsstrategien, Ressourcenschonung und Instrumente“ des Umweltbundesamtes. Neben ihrer eigenen Forschung, unter anderem zu den Themen Nachhaltigkeit, digitale Transformation, gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Energiewende, berät sie Politik, Wirtschaft sowie Zivilgesellschaft und lehrt an einer Universität. Voraussichtlich zum 1. Januar 2023 tritt die Wirtschaftswissenschaftlerin nun für sechs Jahre das Amt als Vizepräsidentin für Digitalisierung und Nachhaltigkeit am KIT an: „Ich freue mich darauf, am KIT beide Themen und deren Synergien in Forschung, Lehre und konkreter Umsetzung voranzubringen zu können und bin gespannt auf eine interessante sowie wirkungsvolle Zusammenarbeit“, so Kristof.



KIT TEAM WINS INTERNATIONAL UNIVERSITY BUILDING CONTEST

RoofKIT, a project of an interdisciplinary team from Karlsruhe Institute of Technology (KIT), won the Solar Decathlon Europe 2021/22, the world's largest university decathlon for sustainable urban building and living. More than 100 KIT students from various departments have worked on the project since 2020, including the design of a climate-friendly addition that could be built atop a 19th-century building. The final result was a full-scale demonstration unit on the Solar Campus in Wuppertal. Professor Dirk Hebel and Professor Andreas Wagner from the Department of Architecture at KIT mentored the project team: “We could not be prouder of this unbelievable team and of a generation of students who are aware of their responsibility for the future.” The outcome shows that a resource-efficient and recyclable building is possible. The team plans to bring the assembled building to Karlsruhe where it can show what a sustainable building might be like.



More information: <https://roofkit.de>

NEUES NETZWERK WOMEN PROFESSORS FORUM AM KIT

Mit einer Auftaktveranstaltung am 30. Juni 2022 hat sich das KIT Women Professors Forum (WPF) der Öffentlichkeit präsentiert. Das neue Netzwerk leitender Wissenschaftlerinnen versteht sich als Gemeinschaft und als strategische Plattform der gegenwärtig 62 Professorinnen des KIT. Zu den Zielen gehören neben informellem Austausch und wechselseitiger Unterstützung eine vermehrte Mitwirkung von Professorinnen in relevanten Gremien und Entscheidungsprozessen, Mitsprache bei der Umsetzung der Diversity-Strategie des KIT sowie die Vernetzung mit ähnlichen Initiativen im In- und Ausland. Hierzu organisieren die Mitglieder des WPF eine Reihe regelmäßiger wie außerplanmäßiger Aktivitäten, zum Beispiel Vorträge, Diskussionen und Exkursionen. „Es ist toll, dass wir am KIT zeigen können, dass man gemeinsam daran arbeiten kann, mehr gute Forscherinnen in die Wissenschaft zu bekommen, sie zu halten und auch auf professoraler Ebene zu unterstützen“, sagt Ines Langemeyer vom Vorstand des Netzwerks. Beim Auftakt des WPF hielt Bundesverfassungsrichterin Professorin Susanne Baer einen Vortrag über Sichtbarkeit und Solidarität.



Weitere Informationen: www.wpf.kit.edu